



Lizenzmanager

Keine Alpträume mehr wegen Audits:
Anleitung für Lizenzmanager zum Aufbau einer
zukunftssicheren Lizenz-Compliance

- 1 Die unaufhaltsame Zunahme von Lizenzaudits
- 2 Ein ganzheitliches Lizenz-Compliance-Management für eine zukunftssichere Compliance
- 3 Die Vorteile durch die Behandlung des Lizenzmanagements als integrierten Geschäftsprozess
- 4 Fazit

Die Studie auf einen Blick

Zusammenfassung:

Lizenzmanagement war noch nie ein wirklich spannendes Thema - aber es wird immer wichtiger. Laut Gartner wurden fast 70% der Unternehmen 2013 und 2014 von einem Software-Hersteller auf korrekte Lizenzierung überprüft - ein deutlicher Anstieg von 54% im Jahr 2009. Einige Hersteller erzielen durch Audits mindestens 25% ihrer jährlichen Einnahmen, es handelt sich um einen Trend, der voraussichtlich so weitergehen wird. Für Organisationen führt dies zu einem Problem, das sie nicht mehr ignorieren können, wenn hier - kombiniert mit einer zunehmenden Lizenzkomplexität - ungeplante Kosten in sechs- oder siebenstelliger Höhe aus Lizenznachforderungen aufgrund von Audits entstehen können.

Konfrontiert mit der Möglichkeit von Software-Audits, deren komplexe Abwicklung ihnen bekannt ist, wählen viele Unternehmen ein Standalone-Software Asset Management (SAM)-Tool zur Unterstützung. Solche Lösungen sind oft sehr effektiv, wenn es darum geht, rückwirkend und kurzfristig eine Lizenzmanagement-Frage zu klären. Sie sind jedoch nur selten dafür geeignet, proaktiv die sich ändernden Compliance-Anforderungen in sehr dynamischen IT-Umgebungen zu managen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn Software auf einzelnen Desktop-PCs und mobilen Endgeräten, in Rechenzentren und virtualisierten Umgebungen implementiert und auch in Form von Cloud-Anwendungen abonniert wird. Im Wesentlichen ähnelt dies dem Versuch, ein Auto zu fahren und dabei nur in den Rückspiegel zu blicken.

Organisationen sollten damit beginnen, das Lizenzmanagement als proaktiven Organisationsprozess zu betrachten und nicht nur als ein Standalone-Management-Tool. Nur eine zentrale Lizenz-Compliance-Lösung, die in das Management des kompletten IT Service Management-Lebenszyklus integriert ist, kann einen Lizenz-Compliance-Prozess effektiv und effizient unterstützen. Durch die Implementierung einer solchen fortschrittlichen, umfassenden Lösung können Unternehmen ihr Compliance-Programm proaktiv managen und dabei einen kompletten Überblick darüber erhalten, welche Lizenzen genau im Unternehmen verfügbar sind. Zu den Vorteilen gehören:

- Einfachere, weniger zeitaufwendige Compliance-Erfüllung
- Vermeiden von Risiken, die mit der Nichtbeachtung der Compliance verknüpft sind
- Kosten reduzieren durch die Identifikation von nicht oder nur wenig genutzter Software
- Die Möglichkeit, knappen IT-Ressourcen andere Aufgaben zuzuweisen
- Eine stärkere Verhandlungsposition gegenüber Herstellern durch den kompletten Überblick über Lizenzanforderungen und -nutzung



1 Die unaufhaltsame Zunahme von Lizenzaudits

Es besteht kein Zweifel: es gibt immer mehr Software-Lizenzaudits. Einzelne Berichte von Organisationen und die wachsende Zahl von Diskussionsbeiträgen und Artikeln in der Presse zu diesem Thema werden durch Umfragen von Gartner und anderen unterstützt. In der Tat zeigen die jüngsten verfügbaren Daten von Gartner vom September 2014, dass der Anteil der überprüften Organisationen in den 12 Monaten zuvor auf einen Rekordwert von 68% gegenüber 54% im Jahr 2009 angestiegen ist. Dies bedeutet, dass Hersteller überzeugt davon sind, dass Audits, bei denen ermittelt wird, ob Kunden die korrekte Anzahl von Lizenzen erworben haben, einen wesentlichen Nutzen für sie haben. In der Tat erzielen einige Software-Hersteller 25% oder mehr ihres Gesamtumsatzes durch Lizenzaudits bei Kunden.

Viele Organisationen könnten argumentieren, dass die Hersteller zu einem gewissen Grad zu einer inkorrekten Lizenzierung beitragen, weil ihre Lizenzmodelle äußerst kompliziert sind oder weil es nur wenig Informationen oder Trainings dazu gibt, wie Kunden ihre Lizenzverpflichtungen erfüllen können. Dies mag zwar der Fall sein, es entbindet Kunden aber nicht von ihrer rechtlichen Verpflichtung zu Audits, wenn diese als obligatorische Komponente im Lizenzvertrag festgelegt sind. Und auch, wenn Audits nicht dort definiert sind, sind nur wenige Unternehmen dazu bereit, eine Anfrage zu einem Audit durch den Hersteller abzulehnen, von dessen Software ihr Business abhängig ist. Darüber hinaus sind die Risiken einer inkorrekten Compliance an sich signifikant genug, um das Compliance- und Auditmanagement zu einem Schlüsselement der IT-Strategie jedes Unternehmens zu machen. Dazu gehören Prozesskosten, Reputationsschäden und eine geringere Rentabilität durch ungeplante Folge-

kosten als Ergebnis einer Unterlizenzierung, oder unnötige Lizenzausgaben für nicht oder wenig genutzte Software.

Leider ist die Lizenz-Compliance ohne geeignete Werkzeuge oft ein langsamer, mühsamer Prozess. Viele Unternehmen haben keine zentrale Ablage für Lizenzinformationen, was bedeutet, dass mehrere Systeme abgefragt werden müssen, und einige müssen sogar Lizenzinformationen manuell aus jedem einzelnen Computer ermitteln. Der Aufstieg der Schatten-IT, bei der Software und insbesondere Cloud-Anwendungen ohne Wissen oder Zustimmung der IT-Abteilung genutzt werden, stellt eine zusätzliche, unsichtbare Gefahr dar, die schnell zu erheblichen Problemen führen kann, wenn Audits anstehen.

Software Asset Management (SAM) bietet Lösungen, die die meisten Unternehmen nutzen, um das Lizenzmanagement unter Kontrolle zu bekommen. Die Zunahme von Software-Audits hat zu einem steilen Anstieg der Zahl an SAM-Lösungen auf dem Markt geführt. Aber die Wege, auf denen SAM-Lösungen das Lizenzmanagement und dessen Herausforderungen adressieren, sind vielfältig. Als Folge sollten Unternehmen die Unterschiede und ihre Auswirkungen verstehen.



WUSSTEN SIE SCHON?

Software-Hersteller erzielen durch Lizenzaudits 25% oder mehr ihrer Jahresumsätze.

Lizenzmanagement-Insellösungen: Heute schnell genutzt, morgen schon wieder ad acta gelegt

Viele Lizenz-Manager greifen zu SAM-Software, wenn sie mit zunehmenden Lizenz-Compliance-Risiken und steigenden Anfragen nach Audits konfrontiert werden, in der Hoffnung, dass dies allein ihnen helfen könnte, den kompletten Lizenzprozess zu organisieren und zu beschleunigen. In vielen Fällen können sie damit auch ihre dringlichsten Lizenzmanagement-Probleme schnell, effektiv und zu relativ niedrigen Kosten lösen. Aber obwohl diese Lösungen aus einer Kurzzeitperspektive betrachtet attraktiv erscheinen, gibt es oft eine Reihe von Nachteilen, die mit ihnen verbunden sind. Zum Beispiel:

Mehrere Schnittstellen

Standalone-SAM-Lösungen müssen mit mehreren bestehenden Systemen in einem Unternehmen integriert werden. Jede Integration erfordert eine separate Schnittstelle, die die Bereitstellung der Lösung verlangsamt, die Kosten erhöht, möglicherweise die Datenqualität reduziert und die Anzahl der potenziellen Fehlerquellen vergrößert.

Höhere Komplexität

Diese Lösungen greifen im Wesentlichen auf Lizenzinformationen zu, die sich in anderen Systemen befinden, statt ein zentrales Repository von Lizenzdaten zu erstellen. Als Ergebnis gibt es keine Reduzierung der Komplexität im kompletten Lizenzmanagement und eine größere Wahrscheinlichkeit, dass nicht alle Daten erfasst werden, wenn es zum Beispiel keine zuverlässige Schnittstelle für ein bestimmtes System gibt. Dateninkonsistenzen könnten zudem entstehen, wenn beispielsweise unterschiedliche Informationen zu einzelnen Geräten verfügbar sind und andere Daten im SAM-Prozess als an anderer Stelle genutzt werden.

Schlechte Transparenz

Standalone-SAM-Lösungen sind nicht mit anderen bestehenden IT-Systemen und Prozessen in Organisationen, darunter Software-Verteilung, Service Desk, Patch-Management und anderen integriert. In der Tat werden sie schnell zu einer weiteren Lösung, die gemanagt werden muss und die zu einer Belastung für die knappen IT-Ressourcen wird, die die gesamte IT Asset-Transparenz verringert, die Komplexität des Managements erhöht und zur Verringerung der Effizienz beiträgt.

Keine Erfassung der Cloud-Lizenzierung

Organisationen aller Größenordnungen nutzen zunehmend Cloud-basierte Anwendungen für wichtige Business-Prozesse in den Bereichen Customer Relationship Management, Vertrieb und Marketing und Warenwirtschaft. Lizenzierung für Cloud-Anwendungen funktioniert aber oft ganz anders als bei der herkömmlichen lokal installierten Software, die auf einzelnen Rechnern oder in Unternehmensrechenzentren installiert wird. Viele SAM-Insellösungen haben keine Möglichkeit, die Cloud-basierte Lizenzierung zu erfassen.

Die Schatten-IT bleibt im Dunklen

Cloud-basierte Anwendungen sind oft die Hauptursache für die „Schatten-IT“-Infrastruktur, die für die IT-Abteilung unsichtbar bleibt und damit eine wichtige Quelle für potenzielle Auditprobleme darstellt. Ein Mangel an Integration mit anderen Systemen und Cloud-Lizenzierungs-Funktionalität bedeutet, dass diese Schatten-Cloud-Anwendungen unsichtbar für viele SAM-Lösungen sind. Dies bedeutet, dass damit der Zugriff darauf nicht kontrolliert werden kann, und als Ergebnis können Mitarbeiter weiterhin diese Cloud-Anwendungen nutzen, nachdem sie eine Organisation verlassen haben. Dies kann zu erheblichen unnötigen Kosten und dem potenziellen Verlust von vertraulichen Daten bei ihrem ehemaligen Arbeitgeber führen.

Als Folge dieser Schwachstellen entdecken Organisationen, die SAM-Insellösungen erwerben, oft, dass sie innerhalb von wenigen Jahren in eine umfassendere Alternativlösung investieren müssen, um die zunehmende Komplexität und die wachsende Last durch das Lizenz-Compliance-Management managen zu können. Dies ist eine direkte Folge aus dem Vorgehen, das Lizenzmanagement als Instrument zu betrachten, um ein bestimmtes IT-Problem zu lösen, und nicht als fortlaufenden Prozess, der organisatorische Verantwortung für die Lizenzierung erforderlich macht, damit diese proaktiv abteilungsübergreifend gemanagt werden kann.



2 Ein ganzheitliches Lizenz-Compliance-Management für eine zukunftssichere Compliance

Wenn also SAM-Insellösungen in der Regel helfen können, aber nur ein kurzfristiges Heilmittel für die zunehmend komplexeren Herausforderungen beim Lizenzmanagement darstellen, was ist die Alternative dazu? Der erste Schritt bei der Erstellung einer nachhaltigen und langfristigen Strategie ist es, damit aufzuhören, das Lizenzmanagement als isolierte Aufgabe zu betrachten und damit zu beginnen, es zu

einem wesentlichen Geschäftsprozess zu machen, der in den IT Asset- und Workspace Management-Lebenszyklus integriert ist.

Diese Transformation beinhaltet die Erstellung einer Reihe von Prozesselementen, die zusammen die komplette Lizenz-Compliance vereinfachen können.

Sechs Schritte zu einem kompletten Lizenz-Compliance-Management

1. Eine einzige Version des Lizenzbestandes

Statt ständig auf möglicherweise unvollständige Daten in mehreren Systemen über separate Schnittstellen zuzugreifen, ist es effektiver und effizienter, auf lange Sicht einen einzigen, zentralen Pool von Stammdaten für alle Ihre IT-Bestände anzulegen. Dies stellt sicher, dass Sie jederzeit einen kompletten Überblick über alle Compliance-relevante Soft- und Hardware erhalten.

2. Unterscheiden Sie zwischen Wert und Kosten

Untersuchungen zeigen, dass bis zu 23 Prozent der Software, die von Organisationen erworben wurde, nie wirklich genutzt wird und dass der Gesamtwert der installierten, aber nicht genutzten Software durchschnittlich \$400 pro Computer beträgt! Nur durch eine zentrale, konsolidierte Sicht darauf, wo Software installiert und wie sie verwendet wird, können Sie diese Art von Verschwendung identifizieren und beseitigen.

3. Vermeiden Sie die Falle durch automatische Lizenzverlängerung

Stellen Sie sicher, dass ungenutzte Lizenzen erkannt werden, bevor sie automatisch durch Maintenance- oder Upgrade-Verträge verlängert werden. Beide Vertragsvarianten erzeugen in der Regel Kosten, die vermieden werden können.

4. Stellen Sie eine schnelle, effiziente Vorbereitung auf Audits sicher

Durch einen vollständigen Überblick über Ihre Lizenz-Compliance-Daten können Sie alle benötigten Informationen für jedes Audit schnell und mit weit weniger Aufwand als bei der manuellen Alternative ermitteln.

5. Machen Sie aus Compliance einen Prozess

Durch das zentrale Management des gesamten Lebenszyklus der Software in Ihrem Unternehmen und indem Sie immer genau wissen, wer welche Software nutzt, wird es einfacher, sicherzustellen, dass Ihre Software-Implementierungen konform zu allen relevanten internen und externen Anforderungen sind.

6. Vereinfachen Sie und meistern Sie die Lizenzkomplexität

Die Zeiten der individuellen Installation von Software auf jedem einzelnen Gerät sind zu Ende. Jedoch entsteht durch die Bereitstellung von Anwendungen im Rechenzentrum, auf virtualisierten Servern oder als Dienst aus der Cloud eine zusätzliche Lizenzmanagement-Komplexität. Nur mit einer zentralen Lizenzmanagement-Lösung, die Aussagen darüber machen kann, wo oder wie Software installiert ist, wird es Organisationen ermöglicht, die Compliance stets im Griff zu haben, auch wenn sich die IT-Infrastruktur weiterentwickelt.

Wenn man dies alles umsetzt, wird es möglich, das Lizenzmanagement von einer reaktiven, Tool-orientierten notwendigen Aufgabe zu einer proaktiven, prozessorientierten Quelle für Mehrwert zu wandeln. Die Vorteile für Organisationen können so dramatisch sein.



3 Die Vorteile durch die Behandlung des Lizenzmanagements als integrierten Geschäftsprozess

Allzu oft wird das Lizenzmanagement als lästige, aber notwendige Aufgabe verstanden, und nicht als ein wertvoller Prozess, der direkte Auswirkungen auf eine Organisation haben kann. So können die Dinge ganz anders aussehen, wenn ein Audit eine Unterlizenzierung ermittelt, die zu ungeplanten Kosten in sechs- oder siebenstelliger Höhe führen kann. Aber die potenziellen Vorteile sind nicht nur finanzieller Art. Wenn das Lizenzmanagement richtig in die IT Asset Management-Strategie integriert wird, kann dies zu einer Reihe von Vorteilen führen. Diese beinhalten:

- Umfassender Lifecycle-Support und Optimierung für alle Ihre IT-Bestände, von Anforderungs- und Genehmigungs-Schritten bis hin zur Zuweisung, Bereitstellung und späteren Außerbetriebnahme
- Permanent optimierte und transparente IT-Bestandskosten durch integrierte und komplette Kostenplanung, Überwachung und Prognose-Fähigkeit
- Minimierung von Risiken durch korrekte Lizenzierung und einfache Durchführung von Audits
- Neuzuweisung von Lizenzmanagement-Ressourcen für andere Aufgaben durch eine verstärkte Automatisierung und risikolosen User-Self-Service, der die Zufriedenheit von Mitarbeitern erhöht, indem diese mehr Möglichkeiten erhalten
- Optimierte Zuweisung von Hard- und Software auf der Grundlage des tatsächlichen Benutzerbedarfs
- Höhere Kosteneffizienz und Produktivität durch Eliminierung oder Neuzuweisung ungenutzter Lizenzen und automatische Erfassung der veränderten Lizenzsituation
- Eine stärkere Verhandlungsposition bei Hersteller-Audits durch einen kompletten Überblick über die aktuell genutzten Lizenzen

Ein ganzheitlicher Ansatz für das Lizenzmanagement kann Ihre gesamte Organisation befähigen, effizienter zu arbeiten und ermöglicht es Mitarbeitern, ihre Produktivität durch einen schnellen Zugriff auf alle IT-Ressourcen, die sie wirklich brauchen, zu maximieren.

4 Fazit

Für Software-Hersteller, die unter verstärktem Wettbewerbsdruck stehen, leisten Auditing-Organisationen, die die Lizenz-Compliance bei Endkunden kontrollieren, einen erheblichen Beitrag zu ihren Umsätzen und Gewinnen. Deshalb werden die Häufigkeit und Intensität dieser Audits in der absehbaren Zukunft zunehmen. Die immer größere Vielfalt von Hardware- und Software-Varianten bei Desktop-Umgebungen, mobilen Endgeräten, Rechenzentren und Clouds ist ebenfalls eine Garantie dafür, dass die Lizenzmanagement-Komplexität weiter zunehmen wird. Dies wird noch durch die Komplexität der Hersteller-Lizenzbedingungen und durch Cloud-Service-Abonnements verschärft, die Einschränkungen für die Nutzung von Software im eigenen Firmennetz enthalten, das heißt, wenn ein Unternehmen spezifische Versionen bestimmter Produkte im eigenen Rechenzentrum installieren, können noch zusätzliche Lizenzgebühren anfallen. Während SAM-Inselösungen in der Regel in der Lage sind, die meisten Lizenzmanagementprobleme kurzfristig zu lösen, sind sie für einen effizienten Umgang mit dieser Art von unterschiedlichen und sich schnell weiterentwickelnden Lizenzbestimmungen selten optimal geeignet.

Mit Hilfe einer zentralen, integrierten, kompletten und prozessorientierten Lizenzmanagement-Lösung können die Lizenz-Transparenz maximiert und das Management vereinfacht werden. Und weil, wie jeder SAM-Experte bestätigen wird, eine effektive Lizenzverwaltung zu 75% eine Frage der Organisation ist, wird nur diese Art von prozessorientierter Lösung maximale Ergebnisse liefern.

Die Wahl einer Lösung, die leicht in die gesamte IT Service Management-Infrastruktur eines Unternehmens integriert werden kann, hilft dabei, das Lizenzmanagement von einem Standalone-Tool in einen durchgängigen Organisationsprozess zu wandeln. Dies ist die beste Methode zur Minimierung von Risiken, Optimierung der Kosten und Neuzuweisung von Ressourcen und zur Gewähr des langfristigen Business-Nutzens durch das Lizenzmanagement.

Erfahren Sie mehr über die Funktionen von Matrix42 Compliance mit unserer kostenfreien 30-Tage Testversion.



► Besuchen Sie: matrix42.com/de/produkte/matrix42-compliance

Matrix42 AG

Matrix42 ist einer der Top-Anbieter von Software für das Arbeitsplatzmanagement. Unter dem Motto „Smarter Workspace“ bietet das Unternehmen zukunftsorientierte Lösungen für moderne Arbeitsumgebungen. Mehr als 3.000 Kunden – darunter BMW, Infineon und Carl Zeiss – verwalten mit den Workspace Management Lösungen von Matrix42 über 3 Millionen Arbeitsplätze weltweit.

Matrix42 ist in sieben Ländern erfolgreich aktiv – Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande, Vereinigtes Königreich, Australien und Vereinigte Staaten von Amerika. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Frankfurt/Main. Das 1992 gegründete Unternehmen gehört seit 2008 zur Asseco Gruppe, einem der größten europäischen Software Anbieter.

Die Produkte und Lösungen der Matrix42 sind darauf ausgerichtet, moderne Arbeitsumgebungen – physische, virtuelle oder mobile Arbeitsbereiche – einfach und effizient bereit zu stellen und zu verwalten.

Matrix42 fokussiert auf Anwenderorientierung, Automatisierung und Prozessoptimierung. Mit den Lösungen des Unternehmens werden sowohl die Anforderungen moderner Mitarbeiter in Unternehmen, die ortsungebunden und mit verschiedensten Endgeräten arbeiten wollen, als auch der IT-Organisation und des Unternehmens selbst optimal erfüllt.

Matrix42 bietet seine Lösungen branchenübergreifend Organisationen an, die Wert auf ein zukunftsorientiertes und effizientes Arbeitsplatzmanagement legen. Dabei arbeitet das Unternehmen auch erfolgreich mit Partnern zusammen, die die Matrix42 Kunden vor Ort beraten und betreuen; zu den führenden Partnern zählen TAP.DE Solutions GmbH, Consulting4IT GmbH und DSP IT Service GmbH. Weitere Informationen unter

www.matrix42.de
www.matrix42.ch
www.matrix42.com

Disclaimer

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei der Matrix42 AG. Jede andere Nutzung, insbesondere die Weitergabe an Dritte, Speicherung innerhalb eines Datensystems, Verbreitung, Bearbeitung, Vortrag, Aufführung und Vorführung sind untersagt. Dies gilt sowohl für das gesamte Dokument als auch Teile davon. Änderungen vorbehalten. Andere, an dieser Stelle nicht ausdrücklich aufgeführte, Firmen-, Marken- und Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Inhaber und unterliegen dem Markenschutz. Matrix42 ist eine registrierte Marke der Matrix42 AG.

MATRIX42

Hauptsitz Deutschland

Elbinger Straße 7
60487 Frankfurt am Main
Deutschland

Telefon: +49 6102 816-0
Fax: +49 6102 816-100
E-Mail: info@matrix42.de

www.matrix42.de

Niederlassung Schweiz

Poststrasse 30
6300 Zug
Schweiz

Telefon: +41 41 720 42 20
Fax: +41 41 720 42 22
E-Mail: info@matrix42.ch

www.matrix42.ch

Niederlassung UK

88 Wood St.
London, EC 2V 7RS
United Kingdom

Telefon: +44 208 528-1065
Fax: +49 6102 816-100
E-Mail: info_uk@matrix42.com


www.matrix42.com

Niederlassung Australien


Level 6, 55 Clarence St
Sydney NSW 2000
Australien

Telefon: +61 2 8484 0355
E-Mail: info_au@matrix42.com

www.matrix42.com.au

 [@Matrix42de](https://twitter.com/Matrix42de)

 facebook.com/Matrix42de

 www.xing.de